

**Kurz & Knapp****Hüttenweg-Führung**

Am Sonntag, 15. Juli, findet die nächste Hüttenwegführung am Nachmittag statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Stummschen Reithalle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die rund 2,5 stündige Führung kostet pro Erwachsenen 3 €, Jugendliche ab 14 Jahren 2 €, Kinder gratis. Termin für die zweite Juli-Führung ist Sonntag, 15. Juli, 15 Uhr. Infos, auch für individuelle Führungen, unter Tel. (06821) 202-224.

City Sommer startet

Am Donnerstag, 12. Juli, spielt auf dem Stummplatz von 18 bis 20 Uhr die Party-Band „Big Boppers“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Neunkircher City Sommer“. Der Eintritt ist frei. Infos unter Tel. (06821) 202-113.

Archiv geschlossen

Am 18. Juli ist das Schul-, Kultur- und Sportamt sowie das Stadtarchiv der Kreisstadt Neunkirchen betriebsbedingt geschlossen.

Hotelverzeichnis

Der Prospekt mit dem Titel „Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen“ enthält alle Unterkünfte in Neunkirchen und den Stadtteilen mit vielen Zusatzinformationen über die einzelnen Häuser. Dieses Informationsblatt ist eine wichtige Quelle für alle Auswärtigen, die in Neunkirchen eine Unterkunft suchen. Erhältlich ist das Unterkunftsverzeichnis an den Informationen des Rathauses und über das Sachgebiet Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing unter (06821) 202-224 oder -113.

Wanderkarte

Wo finde ich den Saukaulweg oder den Randsbachweg? Antworten darauf sind in der Wanderkarte der Kreisstadt Neunkirchen zu finden. Die Karte, im Maßstab 1:25.000, bietet einen Überblick über alle Wanderwege im Stadtgebiet und ist zum Preis von 6 € an den Informationen des Rathauses und des Bürgerbüros und in den örtlichen Buchhandlungen erhältlich. Auskunft erteilt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter (06821) 202-224 und -113.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:

Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion,**Gestaltung + Satz:**

Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:

Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
GSG, Peter Neuber

Stadtmomente:
HuwerLogo

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**

Einstimmig in die Ferien

Stadtrat entscheidet über Ausgaben

Zum letzten Mal vor der Sommerpause tagte in der vergangenen Woche der Stadtrat im Rathaus und demonstrierte in allen öffentlichen Entscheidungen Einstimmigkeit.

Dabei stimmten die Ratsmitglieder einigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu. So werden unter anderem zusätzliche Mittel für Reparaturarbeiten an der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet und für den Ausbau der Prälatschütz-Straße in Wiebelskirchen benötigt. Mit einer weiteren außerplanmäßigen Ausgabe wird die Tätigkeit des Streetworker in Neunkirchen gesichert. Hierzu wird innerhalb des Fördergebietes „Soziale Stadt“ ein Modellprojekt „Gesundheit in der Stadt“ mit dem Streetworker entwickelt. Dabei wird mit dem ASB Neunkirchen ein Kooperationsvertrag über vier Monate abgeschlossen. Angestrebt wird dabei ein Gesamtkonzept Streetworking. Daher soll das Projekt zu einem Dauerprojekt werden.

Der Rat stimmte einstimmig vorgelegten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Wirtschaftsplan Abwasserwerk zu. Dabei geht es unter anderem um

die Fremdwasserentflechtung Winterfloß in Wellesweiler und um die Kanalerweiterung Höcherbergstraße in Hangard.

Nach einem einstimmigen Beschluss wird die Stadt Neunkirchen nun mit der Stadt Ottweiler eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung bezüglich Geschwindigkeitskontrollen abschließen. Danach werden die Mitarbeiter des Neunkircher Ordnungsamtes in Ottweiler Geschwindigkeitskontrollen durchführen.

Die Ratsmitglieder sprachen sich dafür aus, den Bebauungsplan Nr. 42 Verbundklinik Kohlhof aufzustellen, um den Bau der Verbundklinik in Kohlhof durch die Krankenhaus-Kooperation Neunkirchen-St. Wendel gGmbH in die Wege zu leiten.

Aus den Reihen der SPD-Fraktion wurden mehrere Anfragen an die Stadtverwaltung gestellt. Dabei informierte Sitzungsleiter Oberbürgermeister Friedrich Decker unter anderem über den LKW-Brand auf der Autobahn im Juni, über die Parksituation am Hüttenberg, über eine mögliche Erhöhung der Müllgebühr, und über die Bereitstellung eines Streetworkers für Jugendliche. ■



Der 7.7.2007 ist wahrlich ein magisches Datum zum Heiraten, auch in Neunkirchen. Zehn Paare gaben sich an diesem Tag das Jawort und konnten dank des passenden Wetters im hübsch dekorierten Rathausinnenhof und im speziellen Neunkircher Hochzeitsgarten ihre Gäste empfangen.

Auch Oberbürgermeister Friedrich Decker war neben drei weiteren Standesbeamten an diesem Tag als Standesbeamter tätig. Er übernahm die Trauung von Melanie Volz geborene Trumm und Torsten Volz im architektonisch ansprechenden Trausaal der Stadt. ■

Standesamt

In der Zeit vom 27.06. bis 04.07. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

23.06. Alexa Kendra Hens, Neunkirchen; 24.06. Evelyn Krause, Neunkirchen; 25.06. Qendrim Llukaci, Ottweiler; 01.07. Vanessa Hassel, Schiffweiler; 02.07. Lisa Marie Maurer, Neunkirchen; 03.07. Alina John, Hangard

Eheschließungen

27.06.: Carmela Iacono Quarantino und Liborio Morelli, Neunkirchen; Pascal De Marco und Rossella Ritrovato, Neunkirchen; 29.06. Silke Deutsch und Markus Jung, Wiebelskirchen; 30.06. Klaus Peter Eiden und Andrea Ruß, Kohlhof

Sterbefälle

23.06. Franz-Josef Julius Stöckel, Neunkirchen, 58 J; 27.06.: Erhard Karst, Neunkirchen, 67 J; Karl Heinz Keller, Wellesweiler, 74 J; 28.06. Gertrud Margarete Schlarb geb. Becker, Wiebelskirchen, 88 J; 30.06. Maria Eisenbeis geb. Lüttner, Neunkirchen, 87 J; 02.07.: Erika Klobb geb. Weckmüller, Wiebelskirchen, 82 J; Jakob Westrich, Heinitz, 81 J; 03.07. Brigitte Lermen geb. Kohler, Wiebelskirchen, 71 J; 04.07. Luise Henny Antonie Sick geb. Klingemann, Neunkirchen, 76 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren Eheleute Christel und Manfred Backes, Bärenweg 5, 50. Hochzeitstag am 13.07.

Frau Else Klein, Hermannstraße 10, 94. Geburtstag am 14.07.

Eheleute Brigitte und Erich Kraushaar, Am Mühlenwald 1, 50. Hochzeitstag am 17.07.

Eheleute Ingeborg und Hermann Hüneke, Parallelstraße 71, 65. Hochzeitstag am 18.07.

60. Hochzeitstag Ehepaar Schmidt

Zur Diamantenen Hochzeit am 30. Juni gratulierte Bürgermeister Jürgen Fried den Eheleuten Hildgard und Dr. Heinrich Schmidt, Steinwaldstraße 55, Neunkirchen. Dr. Schmidt, der in der vergangenen Woche seinen 90. Geburtstag feiert, war Vertrauensarzt in Neunkirchen. Seine Frau stammt aus Mainz. Das Hobby der beiden ist das Reisen: „Wir haben schon die ganze Welt gesehen“, erzählte das noch sehr rüstige Paar dem Bürgermeister, der auch die Glückwünsche des Oberbürgermeisters, des Rates und der Verwaltung überbrachte. ■

Die Stadt blüht auf

Betriebshof hat Sommerflor angelegt

Jetzt ist es wieder soweit, die Beete sind bepflanzt und die Blumen bieten ein farbiges und fröhliches Bild. Die Gärtner des Zentralen Betriebshofes (ZBN) haben rund 25.000 Pflanzen an 44 Standorten in allen Stadtteilen ausgebracht. Die Vorbereitung der Beete war ein wesentlicher Aspekt, um das Anwachsen und

die Entwicklung der Pflanzen sicherzustellen und damit über die Saison zu erhalten.

Begonien, Salven, Petunien, Sonnenhut und Tagetes, um nur einige Arten zu nennen, sind es, die die Stadt gestalterisch ansprechend zum Blühen bringen. Dadurch entstehen immer wieder farbenfrohe Blumenbilder. Über

die Saison sind umfangreiche Pflegearbeiten und regelmäßiges Wässern erforderlich, um die Blütenpracht auch in den heißen Monaten zu erhalten. Leider müssen die ZBN-Mitarbeiter auch oft herausgerissene und achtlos umgeworfene Pflanzen ersetzen und verwüstete Beete wieder herstellen. ■



Blühende Karl-Schneider-Straße

Bolzen in der Schulpause

Grundschule Wellesweiler hat neuen Platz



Bürgermeister Jürgen Fried, Schulleiterin Karin Jung, Christian Fried/Förderverein, Alexandra Koch-Adolph/Schulleitersprecherin (von links) und Kinder der Klasse 4.3

Bürgermeister Jürgen Fried konnte in der vergangenen Woche den neu gestalteten Bolzplatz auf dem Schulhof der Grundschule Wellesweiler begutachten. Der Schulhof war bisher in diesem Bereich in einem desolaten Zustand. Die Kinder konnten auf dem brüchigen Asphalt nicht mehr gefahrlos spielen.

Deshalb wurde die schadhafte Asphaltdecke in Ordnung gebracht. Gleichzeitig wurden zwei stabile Tore und zwei Ballfangzäune an den Torseiten installiert. So entstand ohne großen Aufwand ein von der Schule seit langem gewünschter kleiner Bolzplatz, der nicht nur während der Pausen, sondern auch nach dem

Schulunterricht begeistert von den Kindern genutzt wird.

Die Schulleitung und die Kinder bedankten sich in Fußballmanier für die unbürokratische Unterstützung bei der Anlegung des Bolzplatzes. Die Schüler erfreuten die Anwesenden mit Gesang und weihen den Platz mit einem Eröffnungsspiel ein. ■

**Radtour mit OB Decker**

Drei Tage durch Ostfrankreich

Mit einer rund 20köpfigen Mannschaft fuhr Oberbürgermeister Friedrich Decker seine mittlerweile schon traditionelle Radtour in Ostfrankreich. In drei Tagestouren

erkundeten die Radfahrer die Départements Meurthe-et-Moselle und Meuse einschließlich des Geburtshauses der Jeanne d'Arc in Domrémy. ■

Spiel, Sport und Freizeit

Neuer Ferienfreizeitkalender ist da!

Jetzt, wo die Sommerferien vor der Tür stehen, ist es wieder soweit: der Kinder- und Jugendferienkalender 2007 ist da und bietet mit vielfältigen Tagesaktionen für Kinder und Jugendliche wie etwa einem Kalligraphiekurs, einem Rap- und Hip-Hop Workshop für Jugendliche, Geschichten und Märchenstunde für Kinder, Kletterlehrgang oder einer „NaTour“, Abwechslung und gute Laune trotz Regenwetter.

Ein besonderes Erlebnis erwartet die ganze Familie in diesem Jahr mit der Spielelagune.

Aktuelle Brett- und Gesellschaftsspiele können am Sonntag, 22. Juli 2007 im KOMM-Zentrum Neunkirchen, Kleiststraße 30b, von 14 bis 18 Uhr kostenlos gespielt und getestet werden.

Ausführliche Informationen zu allen weiteren Angeboten und Anmeldungsmöglichkeiten gibt es bei den Organisatoren des Kinder- und Jugendferienkalenders im Stadtteilbüro Neunkirchen, Tel. (06821) 91 92 32 und der Kreisstadt Neunkirchen, Tel. (06821) 202-420 oder -417. ■

Das neue GSG-Patentier

Giraffenmädchen Shani wird betreut

Seit einigen Jahren unterstützt die GSG den Neunkircher Zoo als Tierpate. Waren es vor einiger Zeit die verstorbenen Elefantendamen Samba und Chiana, so ist es nun das „Giraffenkind“ Shani. Es ist zwar erst fünf Monate alt, aber schon ein stattliches Giraffenmädchen von über 2,50 m Größe. „Shani“ heißt auf Suaheli „Wundervoll“ und in der Tat ist es ein wundervolles Schmuckstück des Neunkircher Zoo's. Noch wird das Giraffenkind mit der Hand aufgezogen und bekommt mehrmals täglich seine Flasche.

„Als mich Dr. Fritsch vor einigen Wochen auf eine weitere Patenschaft ansprach, habe ich sofort zugesagt. Natürlich unterstützt die eine städtische Tochter die andere gern“, so GSG-Geschäftsführerin Elke Wagner. Mit der Patenschaft leistet die GSG einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen der Zootiere und zur Entwicklung des Neunkircher Zoos, der weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus ein Aushängeschild



Elke Wagner und Dr. Norbert Fritsch freuen sich für Shani

für Neunkirchen ist. Mit einer Patenschaft übernimmt die GSG einen Teil der Kosten für die Pflege des Tieres. ■



Der Abriss beginnt

Wohnhaus in der Oberen Bahnhofstraße

Die Obere Bahnhofstraße wird im Rahmen des Programmes „Stadtumbau West“ in den nächsten Monaten ihr Gesicht verändern. Zwei im Besitz der Stadt befindliche Häuser warten auf die Abrissbirne, wobei die Wohnhausruine Obere Bahnhofstraße 10 als erstes abgerissen wird. Hier werden durch den Abriss des leerstehenden und maroden Wohnhauses auch städtebauliche Missstände beseitigt. Seit dieser Woche sind die geplanten Veränderungen bereits sichtbar. Nach Entwürfen- und Entkernungsarbeiten wurden vorab noch Sicherungsarbeiten an der Vorderseite durchgeführt. Übrig geblieben ist nur noch ein Trümmerberg aus Mauerwerk, Beton und Holzbalken, der in den nächsten Tagen auf die geeignete Deponie transportiert wird. Die Arbeiten gestalten sich durch die angrenzende

Bebauung schwierig. Die Giebel der Nachbarhäuser müssen gesichert und nach dem Abriss hergerichtet werden. Der Abbruch kostet rund 65.000 € plus 16.000 € für die Sicherungsmaßnahmen und 30.000 € für den Grunderwerb. Es wird angestrebt, die Verkehrsbeeinträchtigung in der Oberen Bahnhofstraße und in der Gustav-Regler-Straße so gering wie möglich zu halten. Nur wenn es nicht anders geht, ist vorgesehen, den Verkehr oberhalb der Abbruchstelle aus der Bahnhofstraße heraus stundenweise zur Gustav-Regler-Straße entgegen der Einbahnregelung umzuleiten. Auf eine Vollsperrung kann verzichtet werden. Die freie Fläche wird vorerst geschottert. Eine Neugestaltung der Fläche kann erst erfolgen, wenn das oberhalb liegende Haus frühstens im nächsten Jahr abgerissen werden kann. ■



Stadtmomente: Blieszentrum im Mai 1978

Männergesundheit

Gesundheitsfragen, die viele Männer bewegen, die aber zugleich gesellschaftlich stark tabuisiert erscheinen, standen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Tag des Mannes“, am 27. Juli in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Decker, der alle Anwesenden in der voll besetzten Stummschen Reithalle begrüßte, stand eine hochkarätige Expertenrunde den umfänglichen Fragen des Publikums Rede und Antwort. Die urologischen Spezialisten der Region, Dr. Gib, Prof. Dr. Derouet, Dr. Karp, Dr. Netzer, Dr. Bettingen und Dr. Prediger sowie das Team der Urologischen Abteilung des Städtischen Klinikums unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Alloussi, Oberarzt Dr. Lang und die Volkshochschule Neunkirchen freuten sich über die rege Teilnahme seitens der Patienten, Angehörigen und aller interessierten Bürger. ■

Am Rande ...

Das Fernsehen lässt uns entfernt sehen, wie die Großen der Welt gehen. Das heißt, die gehen ja nicht, sie schreiten. Aber auch dies ist zu korrigieren, wenn wir an Angela Merkel denken. Sie kann nicht schreiten, sie trippelt oder, um es noch bildhafter zu umschreiben, sie „dribbelt“, so sanft kommt sie daher.

Schreiten kann auch Oskar Lafontaine nicht so richtig. Dafür zeigen seine Fußspitzen zu weit nach außen. Mit Verlaub gesagt, Oskar watschelt. Das hat er übrigens mit seinen „linken Genossen“ gemein. Auch der Gisy kann keine großen Schritte machen. Oskars „großer Freund“ Gerhard neigt ebenfalls zu einem Plattfußgang, auch wenn er, wie erzählt wird, ein großer Fußballer auf dem Acker seiner Heimat gewesen ist.

Helmut Kohl hingegen war kein Fußballspieler. Da wäre ehe Sumo-Ringen angesagt gewesen. Kohl war aber ein gravitativer Dahinschreiter. Oder doch wohl noch besser ein „Daherstamper“.

Putin aber schleicht katzenhaft heran. Der Amerikaner Bush hingegen kommt daher wie ein texanischer Cowboy. Diesen Gang mit Stockrücken-Haltung und den von den Hüften etwas weg gehaltenen Händen, als wolle er jeden Moment zwei Colts ziehen, haben ihm PR-Experten antrainiert.

Nun liegt es noch nahe, die im Rathaus schreitend zu verfolgen. Decker stapft daher wie Rambo, Kopf nach vorn, noch über dem Bauch, weiter Schritt, unauffällig, ein Panzer. Da hält sich Jürgen Fried etwas zurück, gerade Körperhaltung, kurzer Schritt. Und Manfred Hörth kommt ganz normal daher. Einfach so! ■

Radtour mit Peter Neuber

Über 500 Kilometer in Frankreich



Geschafft: Mit rundem Tritt erreichte das Gruppetto Neunkirchen beim Prolog seiner diesjährigen Tour de France über die steile Südwest-Rampe von Bédoin aus den Gipfel des Mont Ventoux (1.912 m). Die Tour führte Wolf-

gang Häderle, Volker Müller, Peter Neuber, Hans Richter, Peter Schmitt und Manfred Schönwald über 500 km mit 10.000 Höhenmeter durch das Departement Lozière ins Vaucluse, in die Ardèche und in die Cevennen. ■

Von Einweihung zu Einweihung

Auf dem Weg der Erinnerung - Der Umbau des Stadtkerns

Vor dem Karl-Ferdinand-Haus steht der Wanderer über den Hüttenweg. Er erinnert sich jener Tage, als der Rat der Stadt und die Verwaltung besonders auf Hochtouren arbeiteten mussten und vor dem Karl-Ferdinand-Haus einmal im Sommer trotz aller Sorgen ein großes Fest gefeiert wurde, das Stadtfest.

Die Mannschaft im Rathaus um Oberbürgermeister Peter Neuber, Bürgermeister Ewald Groß, dem Planungsamtsleiter Dipl. Ing. Fritz Decker, Hauptamtsleiter Gerd Bund und Kämmerer Erich Klee hatte in diesen Tagen nicht nur die Probleme mit dem Niedergang des Eisenwerkes zu bewältigen, sie mussten auch die Veränderungen in der Stadt in den Griff bekommen.

Das Wort aus Saint-Exupéry's „Zitadelle“, die Zukunft solle man nicht voraussehen, sondern möglich machen, wurde zum Neunkircher Motto. Freunde aus Bonn hatten dieses Zitat dem Referenten aus dem Wohnungsbauminis-

terium, der nun Oberbürgermeister in Neunkirchen war, mit auf den Weg gegeben.

Vor allem die Planer mit Friedrich Decker an der Spitze mussten die Zirkel rund gehen lassen.

Da war zunächst 1978 ein Fest, ein Stadtfest. Es wurde als „Graadseelääd'sfesd“ getauft. Es war ein Fest, das im Angesicht der sterbenden Hochöfen gefeiert wurde. Gleichzeitig wurde eine kleine Fußgängerzone eingeweiht. Dort, wo einst das Zentralkino mit Abenteuerfilmen lockte, war jetzt ein fußläufiger Bereich, ohne Straßeneinkerbung und Bürgersteige. Eine gut begehbare Fläche.

Insgesamt wurde in der Stadt gewerkelt und aufgeräumt. Mächtige Bäume wurden mitten im Zentrum gepflanzt, die Stadt wandelte sich.

Schon im Juli 1976 war eine wesentliche Veränderung der Stadt vorbereitet worden: Der Bau des Blieszentrums.

1971 hatte Oberbürgermeister Friedrich Regitz von einem „Pari-

er Stieg“ geträumt, der den schlechten Platz am Bliesufer in eine städtische Größe verwandeln sollte. Die zweite Hälfte der siebziger Jahre erlebte dann den Bau des Blieszentrums und der Westtangente.

Mit dem zweiten Stadtfest 1979 war die Erweiterung der Fußgängerzone im Bereich des Hammergrabens und die Inbetriebnahme der Treppen-, Spiel- und Ruheanlage zwischen Vogelstraße und Unterem Markt verbunden.

Neu gestaltet wurde auch in jener Zeit der Platz vor der Marienkirche. Auch das Kirchenumfeld in Wiebelskirchen wurde verändert.

Veränderungen erlebten der Storchentplatz, der Marktplatz in Furchach und der Vorplatz der Ostertalhalle in Hangard.

Die Vororte wurden, trotz aller Sorgen in der Innenstadt, nicht vergessen. „Neunkirchen wandelt sich“ sollte auch für die Vorortgemeinden gelten.

Doch trotz der frohen Einwei-

hungszeremonien, der Stadtfeste und städtischen Veränderungen, die Sorgen der Menschen blieben. Denn sie wussten nicht so recht, wie die Zukunft aussehen sollte.

Noch wurstelte in jenen Tagen die Hütte vor sich hin, noch wurden Veränderungen diskutiert, bis dann am 29. Juli, 6 Uhr, der letzte Hochofen erlosch und am 31. Juli 1982 auch die Kokerei abgeschaltet wurde. Die ist tot, es lebe die Stadt.

Weg der Erinnerung

Für Waise und Alte hatte die Familie Stumm 1904 das Karl-Ferdinand-Haus erbaut und gestiftet. Zeitweise war es auch ein Entbindungsheim. Heute ist es ein evang. Seniorenheim mit 60 Plätzen mitten im städtischen Trubel. ■

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben



Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (12. - 18. Juli 2007)

Ausstellungen

bis 29. Juli
„Kleinholz“ Bildobjekte von Manfred Sukrow
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 13. Juli
„Bildobjekte in Acryl“ von Marianne Pflug
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Feste

Sa, 14. und So, 15. Juli
30 Jahre Freizeitclub Schlawinerer
Sinnerthaler Weg
Freizeitclub Schlawinerer

Führungen

So, 15. Juli, 15 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
Kreisstadt Neunkirchen

Musik/Theater

Do, 12. Juli, 18-20 Uhr
Neunkircher City Sommer mit Big Boppers
Stummplatz
Stadtmarketing Neunkirchen

Fr, 13. Juli, 20.30 Uhr
Neunkircher Nächte Showchor
Gebläsehalle im Alten Hüttenareal
Neunkircher Kulturgesellschaft

Sport

Do, 12. Juli, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur AWO Furchach
Treffpunkt: Hofgut Furchach
Infos unter (06821) 21523

Sonstiges

Mo - Do, 15.30-17 Uhr
Fahrrad- und Mofawerkstatt
Brunnenstraße 43, Neunkirchen
Ansprechpartner:
Klaus Dieter Mohr
Telefon (0163) 5553049

Neues von der Kulturgesellschaft

Neunkircher Nächte 2007

Showchor „Musical and more ...“

Freitag, 13. Juli
20.30 Uhr
Gebläsehalle im Alten Hüttenareal

Im Alten Hüttenareal wird längst kein Eisen mehr geschmolzen. Heiß wird es dort dennoch zugehen, wenn beim Ensemble „Showchor“, Highlights aus den Sparten Rock, Pop und Musical zu einer facettenreichen und unvergleichlichen Show verschmelzen. Exklusive Arrangements, interpretiert von einer mitreißenden Live-Band, einem einfühlsamen Streicherensemble und bezaubernden Sängerinnen und Sängern, deren Stimmen unter die Haut gehen, glamouröse Kostüme, verführerische und temperamentvolle Choreographien sowie aufwendige Lichteffekte sind die Zutaten für ein außergewöhnliches musikalisches Spektakel. Aus der musikalischen Szene des Saarlandes ist der Showchor schon lange nicht mehr wegzudenken und



auch außerhalb des Saarlandes konnte das Ensemble bereits viele Erfolge feiern.

In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen

Eintritt:
Vorverkauf:
16 € zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse:
20 €

Vorverkauf bei allen CTS Verkaufsstellen (z. B. Wochenspiegel und Saarbrücker Zeitung)

Tickethotline (0681) 588 22 222

Online Buchungen sind unter www.nk-kultur.de möglich.

